

Lost in Music

Letzte Resonanzen – Das SWR Symphonieorchester verabschiedet sein Hans- Rosbaud-Studio

Von Lydia Jeschke

Sendung vom: 09.05.2024 von 16:04– 17:00 Uhr

Redaktion: Ines Pasz

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

O-Ton Rainer Maria Rilke, „An die Musik“

Musik:

Wolfgang Amadeus Mozart:

Gran Partita

Musiker des SWR Symphonieorchesters

Mitschnitt 28.10.24 (wird dokumentarisch archiviert)

Ausschnitt: 3'00

Moderation

Ein Haus für Musik – und insbesondere für die Musiker des Sinfonieorchesters des Südwestfunks – das sollte das Hans-Rosbaud-Studio sein, ein Haus, das 1950 gebaut und als „Studio 5“ in Baden-Baden eröffnet wurde. 2024, 74 Jahre später, wird es nun abgerissen. Lässt es dann wohl all die Klänge frei, die im heute nicht mehr Feuerschutz-tragfähigen Dach oder in seinen Wänden, vielleicht hinter oder in den besonderen Lamellen der Holzvertäfelung gespeichert wurden? Die Schweißtropfen der Probespiele neuer Bewerber und Bewerberinnen um Orchesterstellen, das Lachen oder Schnauben bei musikalischen Fehlversuchen, die Ansprachen der verschiedenen Chefdirigenten, die Spannungen um neuste Klänge in Anwesenheit der Komponisten, die Kommentare der Tonmeister:innen, den Applaus bei den öffentlichen Aufführungen?

Zitat: Resonanz (von lateinisch resonare „widerhallen“) ist in Physik und Technik das verstärkte Mitschwingen eines schwingfähigen Systems, wenn es einer zeitlich veränderlichen Einwirkung unterliegt. (...) Die im Resonanzfall anwachsenden Ausschläge entstehen dadurch, dass das System bei jeder Schwingung erneut Energie aufnimmt und speichert.

Moderation:

Noch einmal versammelten sich, am letzten Oktoberwochenende 2023, verschiedene Generationen von Orchestermusikerinnen und Tonmeistern und Musikredakteuren im Hans-Rosbaud-Studio, um in einer spontanen, allerletzten Produktion Abschied zu nehmen von der inzwischen legendären Wirkungs- und Klangammelstätte. Es wurde eine Hommage in Wort und Klang, in einer

Atmosphäre, die verschiedene Zeiten, das Damals und das Heute, noch einmal ineinander klingen ließ.

Uta Terjung, Geigerin und Orchestervorstand, führte durch den Abend. – Und dies sind die live aufgesammelten Souvenirs aus jenem, man könnte sagen: stolze- wehmütigen Zusammentreffen.

O-Ton „Der Saal...“ (Probenausschnitt 1970er Jahre, Archiv)

Uta Terjung: So klang das ... und wir wollten wissen, was das eigentlich auf sich hat mit der Musik, der Kunst, der Kultur...

Musik

Jacque Ibert:

Ghirlarzana für Violoncello Solo

Dita Lammerse, Violoncello

2'50

Zitat: „Der Sinn ist zunächst der Rückhall des Klanges“... „Das bedeutet jedoch darüber hinaus, dass der Sinn zunächst nicht in einer signifikanten Intention besteht, sondern vielmehr in einem Zuhören, in dem allein die Resonanz (wieder)klingt. (...)

Noch mehr: es gibt ‚Subjekt‘ (was stets bedeutet: ‚Subjekt eines Sinnes‘) nur widerklingend, auf ein Hinausschwingen antwortend, auf einen Ruf, auf eine Zusammenrufung von Sinn.“ (00:27)

(Jean Luc Nancy, zit. nach Matteo Nanni, Politik des Hörens. Zur Lesbarkeit Luigi Nonos, Hofheim: Wolke Verlag 2022, S. 36)

O-Ton Probe Gielen (Archiv)

Uta Terjung, „was war das mit den Hörnern los?“

Musik

Karl Kolbinger:

Divertimento für 3 Klarinetten und 2 Fagotte

Eszter Hernadi, Kilian Herold, Anton Hollich, Klarinette; Angela Bergmann, Clarens Behner, Fagott

Ausschnitt: 5'

O-Ton

Rainer Peters: die Geschichte des Hans Rosbaud Studios

Zitat „Tatsächlich ist insbesondere bei der Musik kaum angebar, ob sie sich außen oder innen befindet: Sie ist im Raum und im Hörer.“ (00:08)

(Hartmut Rosa, Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin: Suhrkamp Verlag 2019, S. 485)

„Musikalische und textliche Elemente können dabei miteinander, untereinander und gegeneinander auf vielfältige Weise in kontrastierende Wechselwirkungen treten und gerade dadurch Resonanzwirkungen erzeugen. (00:13)

(Hartmut Rosa, Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin: Suhrkamp Verlag 2019, S. 487)

Musik:

Fanny Hensel / Felix Borel: Lieder

„**Dämmerung senkte sich von oben**“

„**Über allen Gipfeln ist Ruh**“

Arrangiert für Horn und Klavier plus E-Geige von **Lydia Jeschke, Horst Ziegler und Felix Borel**, Horst Ziegler (Horn) Lydia Jeschke (Klavier) Felix Borel (E-Geige)

Ausschnitt: 9'10

Zitat „*Ich finde es wundervoll, wenn in einem Spiel, wenn ein Ton kaum noch hörbar ist, man ihn desto eher zu vernehmen wünscht, man mit umso mehr Eifer auf ihn horcht. Ähnlich wie bei einer musikalischen Darbietung ist es im Leben, dessen Gutes, wenn es sich verlieren will, oder wenn es sich beinahe schon verloren hat, so wertvoll wird.*“ (Robert Walser, in: Robert Walser, (25:00)

„Das Beste, was ich über Musik zu sagen weiß“, hg. Von Roman Brotbeck, Berlin: Insel Verlag 2015, S. 134)

Moderation:

SWR Kultur, Lost in music. „Letzte Resonanzen“. Das SWR Symphonieorchester verabschiedet sein Hans Rosbaud Studio – so geschehen im Oktober 2023. Mein Name ist Lydia Jeschke, und ich habe die Klänge aus diesem Zusammentreffen eingesammelt.

Verschiedenste Besetzungen fanden sich da zusammen, um den Raum des ehemaligen „Studio 5“ noch einmal zum Klingen zu bringen, kammermusikalisch, auch in größeren Besetzungen ohne Dirigent. 16 Streicherinnen und Streicher des

Orchesters spielten so Antonin Dvořáks Serenade. Und zwei Streicher nahmen zum Gespräch noch einmal auf der historischen Bühne des HRS Platz: Willy Lehmann, Orchestermitglied ab den 1950er Jahren, und sein Gesprächspartner Holger Schröter-Seebeck, selbst über 4 Jahrzehnte lang Geiger im SWR Sinfonieorchester.

Musik:

Antonin Dvořák

Streicherserenade op. 22

Musiker des SWR Symphonieorchesters

Mitschnitt 28.10.24 (wird dokumentarisch archiviert)

Ausschnitte: 10'00

O-Ton

Holger Schröter-Seebeck und Willy Lehmann über Probespiele und Dirigenten in der Studio-Geschichte

O-Ton „Alles ist eitel“

Zitat:

„Die, die sangen, schienen sich zu freuen über den Gesang, doch schienen sie nicht zu ahnen, wie die Töne sich von ihnen sonderten und ihr eigenes Leben in der Luft des Saales lebten. Es klang, als werde es geboren und leben eine kurze Weile und müsse alsdann sterben. Aber es fing von neuem wieder an zu tönen und sich am sterblichschönen Dasein zu erfreuen.“ (Robert Walser, in: Robert Walser, „Das Beste, was ich über Musik zu sagen weiß“, hg. Von Roman Brotbeck, Berlin: Insel Verlag 2015, S. 71)

Zitat: *Resonanz aber ist immer ein dynamisches Geschehen, sie drückt eine lebendig Antwortbeziehung aus, die sich vielleicht am trefflichsten am Aufleuchten der Augen ablesen lässt. (Hartmut Rosa, Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin: Suhrkamp Verlag 2019, S. 334)*

O-Ton

Uta Terjung zu Schweinemarsch-Tradition

Musik

Traditionell:

Schweinemarsch

Musiker des SWR Symphonieorchesters

Mitschnitt 28.10.24 (wird dokumentarisch archiviert) 2'00

Moderation:

„Letzte Resonanzen“. Das SWR Symphonieorchester verabschiedet sein Hans Rosbaud Studio. Wir brachten Souvenirs aus der letzten, spontanen Produktion im HRS vom 28. Oktober 2023.

Im Einzelnen waren zu hören:

Antje Keil, Rainer Peters, Uta Terjung sowie Holger Schröter-Seebeck und Willy Lehmann mit Worten,

Dita Lammerse (Violoncello)

das Ziegler/Jeschke/Borel-Trio und

Eszter Hernadi, Kilian Herold und Anton Hollich (Klarinette) mit

Angela Bergmann und Clarens Böhner (Fagott)

sowie viele weitere aktuelle und ehemalige Musikerinnen und Musiker des SWR Symphonieorchesters,

aufgenommen von Wolfgang Rein und John Krol.

Sprecher der Resonanz-Zitate war Dominik Eisele

Eine Sendung von Lydia Jeschke, Ton und Technik: Angelika Heubach, Redaktion: Ines Pasz, produziert im SWR 2024.